

Der Mord in der Parochialstraße.

(Fortsetzung.)

Berlin, 7. März.

Der Andrang zu dem Schwurgerichtssaal ist heute bedeutend größer, als an den früheren Tagen; vor dem Gebäude des Lagerhauses haben sich zahlreiche Menschenmassen angesammelt, und der Zuschauerraum im Gerichtssaale selbst ist überfüllt.

Gegen 9<sup>1/2</sup> Uhr betreten die Angeklagten wieder unter freudlich lächelnden Grüssen die Anklagebank.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß nach einer Anzeige des Rechtsanwalts Thelen sich mehrere Personen gemeldet haben, welche neue Daten zur Sache angeben und namentlich behaupten, daß zwischen dem Beschuldigten und der Schußwunde ein intimes Verhältnis obgehandelt habe. Die betreffenden Personen sind von Rechtsanwaltschaft Thelen zu heute vorgeladen. Nach einer ferneren Mitteilung des Präsidenten hat sich ein Zeuge gemeldet mit der Angabe, daß, als in einer Desfilade von dem Prozeß die Rede war, ein hiesiger Malermeister Äußerungen gethan habe, welche auf Kenntniß der Sache hindeuten; auch dieser Zeuge ist vorgeladen.

Die Verhandlung beginnt mit dem Gutachten der beiden Sachverständigen Geh. Rath Liman und Dr. Vinus. Geh. Rath Liman sagt aus, er habe über die verschiedenen Haare eine sorgfältige Zeichnung angefertigt, die er mit einer Beschreibung der spezifischen Merkmale des Haars den Geschworenen demonstriert. Alsdann deponiert er: „In der rechten Hand der Leiche der ermordeten Witwe Patkow befanden sich etwa 20—25 Haare, in der linken 2 Haare. Zunächst sei aus der Länge derselben, etwa 15—30 Zentimeter, mit Sicherheit zu schließen, daß sie vom Kopfe eines Weibes herrühren. 15 Haare aber sind unter sich und gefunden, daß dieselben die unverkennbaren charakteristischen Zeichen von gewaltsam ausgerissenen Haaren haben. Die Schilla habe behauptet, daß, wenn Haare von ihr in der Hand der Ermordeten gefunden seien, diese nur aus einer Perleiche herrühren könnten, in welcher sie die ausgefallenen Haare aufbewahrt habe. Eine Vergleichung der beiden Haararten habe jedoch gezeigt, daß dies nicht der Fall sein könne. Es sei jodann eine Vergleichung zwischen den bei der Ermordeten vorgefundenen Haaren und solchen, welche der Assistenzarzt Dr. Koppel im Laufe der Voruntersuchung der Schilla ausgerissen habe, erfolgt, dieselben seien 20—25 Zentimeter lang und erschienen etwas dicker. Die Vergleichung habe im Ganzen dahin geführt, daß gegen die Annahme, daß beide Arten Haare von ein und demselben Kopfe und zwar von dem der Schilla herrühren, charakteristische Merkmale nicht angeführt werden könnten; doch sei die Möglichkeit, daß die Haare von dem Kopfe einer dritten Frauensperson herrühren, nicht ausgeschlossen.“

Der Sachverständige Dr. Vinus schließt sich diesem Gutachten durchweg an; dagegen ist Dr. Lesser der Ansicht, daß die bei der Leiche gefundenen fremden Haare mit denen der Schilla identisch seien; derselben Ansicht ist Dr. Wolff. Dr. Vinus betont, daß er mit dem Professor Liman Momente gefunden habe, die wiederholt Bedenken bei ihnen hervorgerufen haben, ob die Haare in der Hand der Leiche identisch mit den Haaren der Schilla seien, die Schilla sei zur Zeit des Mordes erst kurze Zeit vom Typus gewesen gewesen, dagegen gegen die Haare in der Hand der Beglton zu zwei Dritteln Eigenschaftsähnlichkeit, die nur bei gefundenen Haaren vorkommen. Im Großen und Ganzen zeigen auch die Haare der Schilla eine größere Stärke. Beschuldigt führt an, daß die Schilla 14 Tage nach ihrer Genesung einen zwei Centner schweren Koffer getragen habe und daß ihr Vater zwei bis drei Mann ermordet worden sind, dann selbst todtgeschossen habe.

Malermeister Vollmann: Ich stand im September v. J. an einer Säule in der Parochialstraße, als ich einer Unterhaltung zweier Personen, eines Paares, bewohnte. Er äußerte zu ihr, der Frau nehmen wir ihr Geld, die hat es versteckt. Ich habe angenommen, daß es sich um eine Waisensutter handelte. Wenn ich diese Personen jetzt sehen würde, glaube ich sie wieder erkennen zu können. Darauf wird Beschuldigt dem Zeugen vorgelesen; worauf er fortsetzt: bestimmt kann ich ihn nicht erkennen, ich glaube aber, daß es ist. Alsdann wurden dem Zeugen die Frauen Grafwid, Posen und Schußfeld vorgelesen. Vollmann erklärte, daß er die Letztere als die gedachte Frau mit aller Bestimmtheit wiedererkenne. (Sensation.)

Rechtsanwalt Weibauer beantragt die Sachverständigen zu befragen, ob die Haare der Schußwunde mit denen bei der Leiche gefundenen identisch sind. Die Letzteren erklären, daß sie dazu einige Zeit brauchen, um ein Gutachten mit einiger Bestimmtheit abgeben zu können.

Zeuge Vollmann wiederholte nun die gehörte Äußerung, welche dahin lautet: Er ich weiß, daß sie Geld hat, sie hat es versteckt. Du wirst es nicht kriegen. Sie: Na mach es nur so wie ich, dann werden wir es schon kriegen! Angeklagter Beschuldigt setzt sich auf Wunsch des Zeugen seinen Hut auf, worauf Letzterer erklärt: Einen solchen Hut hat der Mann damals nicht auf gehabt. Als hierauf die Schußwunde aufgefunden wird, ihr Haar zu lösen, um sich einige Haare ausreißen zu lassen, brach dieselbe in lautes Camentos aus und beschwerte sich darüber, daß ihr als völlig Unschuldig zu etwas paffiren könne.

Kriminalkommissar Richard hat über ein Verhältnis des Beschuldigten mit der Schußwunde gar nichts ermitteln können. Es wurde sogar dieser Zeugin ein sehr günstiges Zeugnis abgenommen.

Kaufmann Rosenthal hat sich zu äußern: Ich kenne weder die beiden Angeklagten noch die Zeugin Schußfeld. Auf der Königstraße habe ich von der Frau Posen die Heizung gehört, die Schilla ist nicht die Wöhrerin, der verdommte Schneider ist es, der hat mit der Schußwunde in intimes Verkehr gestanden.

Frau Posen weiß von einem solchen Verkehr nichts, sie habe nur so etwas gehört, weiß aber nicht von wem.

Präsident: Es ist eben nichts Anderes, als Gellassch. Rechtsanwalts Thelen: Ich verzichte auf die beiden anderen über dasselbe Thema vorgelesenen Zeugen. Franz Coblenz sagt aus: Ich wohnte mit der Angeklagten in einem Hause, in dem sie häufig in Roth lebte. Auf beiden Wundstücken habe ich an ihrem Groszkater geschrieben, und zwar um die Zinsen ihres Erbtheils. Derselbe antwortete, daß die Zinsen zum Kapital geschlagen würden und ihnen auf später noch zu Gute kämen.

Beschuldigt hat während der Krankheit den Leuten erzählt, daß die Schilla gestorben sei. Der Angeklagte giebt dies zu und deponirt, daß er dies nur darum gethan habe, um den Klaffereien Einhalt zu thun. Die Schilla hing sehr an Beschuldigt, indem sie sagte der schlechteste Mann ist er doch nicht. Die Aufseherin Bergien kennt die Schilla vom Barim-Gefängniß aus. Die Angeklagte war bei der Einlieferung so schwach, daß sie kaum zu halten war. Die übrigen Angaben schließen sich an die des Oberaufsehers Braum durchweg an.

Schneidermeister Kopper kennt die Angeklagte Schilla, mit der er in demselben Hause wohnte. Dem Beschuldigt habe ich öfter Handreichung gebergt, da er zu wenig besaß. Wenn er Arbeit hatte, war er fleißig, in der übrigen Zeit suchte er stets solche. Zwei oder drei Tage nach dem Bekanntwerden des Mordes besuchte ich die Schilla. Sie sagte mir, daß ihr Bräutigam ganz ungesund verfaßt sei, sie selber könne nicht schlafen, weil ihr die Leiche stets vor Augen stehe.

Eine Anzahl Fragen seitens der verschiedenen Geschworenen werden erledigt, doch bieten die zur Sprache gebrachten Momente nichts Bemerkenswerthes. Der Zeuge Vollmann erklärt jetzt, daß der Mann an der Waffensäule anderes Haar gehabt habe, daß Beschuldigt niemals das Haar anders getragen habe, als jetzt.

(Schluß folgt.)

Aus Halle und Umgegend.

Herrn A. G. Dehne hierzuletzt ist ein Patent erteilt worden auf Neuerungen an Pumpenventilen und deren Gehäusen.

Bei den am 7. März cr. im Stadtbauamt abgehaltenen öffentlichen Submmissionen boten:

a) für Herstellung eines 30 cm weiten Thorrohrs in der Mauerstraße die Herren Kirck 8%, George 10%, Uebe 14% und Kocher 12%, sämmtlich unter dem Kostenaufschlage von 1281,46 M.

b) für Neupflasterung der verlängerten Kranenstraße die Herren Kullisch 6 1/2%, Reintz 5 1/2%, Stephan 10%, Artz 4%, Knödel 4 1/2% und Kufensberg 10%, sämmtlich unter dem Kostenaufschlage von 4496,77 M.

Schönwiese. Sitzung vom 7. März. Folgende Sachen standen heute zur Verhandlung:

1) wider die verwitw. Gattin Wendenburg, Friederike geb. Diez aus Wolmerswenda wegen wissentlichen Meineids.

2) wider den Schlosser Otto Heinicke aus Mucrena wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit.

Als Vorsitzender fungierte der Landgerichts Director Holter, als Beisitzer die Landgerichtsräte Figner und Hecker, als Berichtschreiber der Referendar Wittschke. Die Staatsanwaltschaft vertrat der Rechtsanwältor Wendt. Als Verteidiger traten auf der Rechtsanwalts Otto für die Witwe Wendenburg, der Referendar Aenstedt für Heinicke.

Als Geschworene wurden ausgetost: Haber, Gütebesser aus Giebisch; Ehlert, Gütebesser aus Gerbisdorf; Schwaner, Maurermeister hier; v. Bochow, Oberlieutenant aus D.; Schmidt, Gütebesser aus Schlettau; Brandt, Antiquar aus Prusendorf; Wüster, Rentier aus Giebisch; Rabe, Bergmann aus Ermleben; Meyer, Rentier aus Bitterfeld; Dipp, Gütebesser aus Wörl; Steinbrück, Gütebesser aus Salena.

Zunächst wurde die Sache wider die Witwe Wendenburg verhandelt. Dieselbe, im Jahre 1834 geboren, Mutter von 6 Kindern, ohne Vermögen und noch unbestraft, wurde am 10. Februar v. J. in einer Prozeßsache ihres inzwischen verstorbenen Ehemannes, des Gattinrichters Wendenburg wider den Maurer Gottlieb Peper in Wolmerswenda vor dem Amtsgericht zu Wippa als Zeugin vernommen.

Sie hatte ausgesagt und beschworen, daß sie eines Abends im Herbst 1879 — etwa am 5. October — mit ihremdem Ekte ihre Treppe hinauf gestiegen sei und dabei auf dem bis dahin dunkeln Boden den Beklagten erblickt und bemerkt, wie derselbe zwei schwere mit Wehl gefüllte Säcke offenbar absichtlich umgeworfen habe. Nach den Feststellungen hat aber die Wendenburg an jenem Abend zur Zeit, als die fr. Säcke umgewallen, in der im unteren Flur ihres Wohnhauses befindlichen Schanflube und zwar hinter der Schanflafel gestanden, von wo aus das Umfallen bezgl. Umwerfen der Säcke auf dem oberen Flur mit den Augen unmöglich wahrzunehmen gewesen ist, zumal die Treppe einen Bogen und die Leberlicht unmöglich macht. Auch war es eben um jene Zeit völlig finster. Nach den Ermittlungen ist die Wendenburg erst einige Minuten nach dem Falle die Treppe hinauf gegangen, während schon vor ihr in Folge des Geräusches ihre Tochter mit einem Richte die Treppe hinauf gestiegen war.

In heutiger Verhandlung fiel die Beweisaufnahme durchweg ungünstig für die Angeklagte aus, in Folge dessen der Staatsanwalt das Schuldiß nach der Anklage beantragte, dem entsprechend der Spruch der Geschworenen lautete. Seitens des Staatsanwalts wurde Verurteilung mit 1 Jahr 6 Monat Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahr und dauernder Unfähigkeit als Zeuge oder Sachverständiger eidlich vernommen zu werden, beantragt. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr Zuchthaus, Ehrenverlust auf 2 Jahr ev. auf Unfähigkeit als Zeugin u.

eidlich vernommen zu werden, beschloß auch sofortige Verhaftung der Verurtheilten.

Demnachst fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Verhandlung der Sache wider den Schlosser Otto Heinicke aus Mucrena statt. Derselbe ist bei Annahme milderer Umstände zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt, darauf sind aber 3 Monat der erlittenen Unteruchungshaft angerechnet.

Civilstand. Meldung vom 5. März. Aufgeboden: Der Dr. phil. C. 3. Döwjen, Berlin und G. A. M. Döwjen, Halle.

Eheschließungen: Der Kaufmann A. Fische, Karlstraße 20 und A. Kirchhoff, Steinweg 31. — Der Steiger A. D. F. Schröter, Giebichstein und Ch. Reimide, kleine Ulrichstr. 7. — Der Schmied B. Frische und P. verw. Wöfel, Döckhörner 3.

Geboren: Dem Maler K. Habermann eine T., Rittelhof 5. — Eine unehel. T., Schmeierstr. 16. — Dem Hausdiener F. Ziegler ein S., Rüb. 7. — Dem Schaffner E. Sebler eine T., Anhalterstraße 1. — Dem Lehrer C. Schönbrodt ein S., gr. Märkerstr. 1.

Gestorben: Des Schupmacher C. Meinhardt T. Minna, 9 M. 16 T. Williarubertulo, Kellnergasse 7c. — Des Handarbeiter W. Krause Ehefrau Anna geb. G. Stein, 29 J. 3 M. 25 T. Dringische Nierenentzündung, Fiescherzasse 13. — Des Hausmann G. Sacke Ehefrau Marie geb. Grobe, 65 J. 3 M. 21 T. Lungenempyem, gr. Sandberg 2. — Des Postkassener A. Krüger E. Helena, 6 J. 1 M. 18 T. Malaria, Parkstraße 7. — Des Ziegelbinder F. Hiltbrecht S. Paul, 4 J. 3 M. 20 T. Pneumonie, Lindenstraße 6. — Des Küchler T. Schröder T. Bertha, 2 M. 24 T. Magenkatarrh, Wüdenstraße 4. — Des Maurer G. Knödel Ehefrau Christiane geb. Wintler, 88 J. 10 M. 15 T. Nierenleiden, Döckhänge 1. Meldung vom 7. März.

Aufgeboden: Der Handarbeiter A. Fiedler, Döckhänge 1. — Döckhänge 32.

Eheschließungen: Der selbst. Schneider G. Kucher, H. Sandberg 18, und J. März, Bäckergasse 4.

Geboren: Dem Restaurateur J. Ungebauer eine T., Unterberg 7. — Dem Brenner G. Schade Zwillingstraße, Lindenstraße 13. — Dem Wäckerer D. Wübel ein S., Kellnergasse 4. — Dem Maurer W. Wübel eine T., Hospitalplatz 9. — Dem Maurer A. Stroß eine T., Lindenstraße 7. — Dem Schriftföher A. Winder eine T., Wörmelstraße 7. — Dem Kanstler A. Schmidt eine T., Magdeburgerstraße 51. — Dem Handarbeiter W. Krüger ein S., Hölberger Weg 26. — Dem Kaufmann R. Wietz eine T., Lindenstraße 25.

Gestorben: Die Witwe Auguste Emitt Krutenberg geb. Heil, 87 J. 3 M. 15 T. Schlagfluß, am Rirkdorf 15. — Die Witwe Auguste Enders geb. Krusch, 59 J. 9 M. 16 T. Lungenentzündung, Mühlweg 26b. — Ein unehel. S., 8 M. 20 T. Meningitis, Anhalterstraße 7. — Der Literat Friedrich Julius Seyfarth, 73 J. 3 M. 7 T. Lungenbrand, Stadtkrankenhaus. — Der Maler Hermann Arthur Kaufmann, 26 J. Epilepsie, Arbeitsanstalt. — Der Fleischmeister Richard Pfeiffer, 56 J. 5 M. 13 T. Chronische Gehirnentzündung, gr. Schlamm 6.

Bericht des Börvereinns zu Halle a/S.

am 8. März 1881.

Preise mit Ausschluß der Courage bei Verkauf aus erster Hand. Roggen 1000 kg besette Raare 150—180 M., mittlere Qualitäten 188—204 M., feinere 213—220 M. Weizen 1000 kg 212—215 M., gemittelt feinste Raare 219 M. Gerste 1000 kg mat., Landgerste 160—167 M., bessere und Gwaltergerste 180—190 M. Gerstemaal 50 kg 14,25—15 M. Hafer 1000 kg 155—165 M. Hülsenfrüchte, Bittererbsen 210—230 M., Bohnen 50 kg 10 M. gefordert. Kimmel 50 kg 26—27 M. Mais 1000 kg Donan- 148—156 M., amerikanischer 148—152 M. Lupinen 1000 kg 116—120 M. Sesam 1000 kg, Raps 240—250 M. Stärke 50 kg 21,50 M. Spiritus 10,000 Liter-Procente loco rühig, Kartoffel- 55,50 M., Rüben- ohne Angebot. Wehl 50 kg 26,75 M. fezaßt. Soleröl 50 kg 7,50—8 M. Malzeme 50 kg 6,25—5,50 M. Futterarzel sehr gefragt. Futterwehl 50 kg 8—8,25 M. Weizen- 50 kg 6,25—6,50 M., Weizenstärke 5—5,25 M., Weizenmehl 5,75 M. Döckhänge 50 kg loco und auf Termine 7—7,50 M.

Weiterer Bericht.

Table with columns: Datum, Barometer, Thermometer, Feuchtigkeit der Luft, Temperatur, Wind. Rows for dates 7. März, 8. März, 8. März.

Wetter: 7. März 2. Nachm. trüb, 10 U. Abds. klar. 8. März 7 U. Morg. bewölkt.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 7. März Abends 2,64, am 8. März Morgens 3,10 Meter.

Kirchliche Anzeige.

Giebichstein: Mittwoch den 9. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Superintendenten Urteil.

Bemerktes.

Ein Geschenk unseres Kronprinzen an den russischen Kaiser ist im Winterpalais durch den deutschen Botschafter General Schewitsch überreicht worden. Das Geschenk besteht in dem lebensgroßen Bilde des Kronprinzen, welches denselben in festmarchalshum darstellt. Der Kaiser war über das vorreffliche Gedeihen höchst erfreut und bezeichnete selbst den Platz in seinem Zimmer, den das Bild fernerehin einnehmen wird.

# Submission.

Die Herstellung einer Wollstoffplattierung längs des Stadtgottesackers in der Magdeburgerstraße, veranschlagt zu 1464,89 M. soll im Submissions-Wege vergeben werden. Respektanten wollen ihre Offerten bis zum

**14. März cr. Vormittags 11 Uhr**

auf dem Stadtbauamt einreichen, wofür die Bedingungen u. deren Liefer. an der **Stadtbaurath** **Lohausen.**

Der hinter die unversehrte **Ottile Schmidt** aus Wollteufel wegen Diebstahls im Nichtfalle unterm 18. Februar d. 36. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der **königliche Erste Staatsanwalt** von Moers.

Der hinter den **Wüthersgellen Karl Breitfisch** aus Einvern wegen vorläufiger Mißhandlung unterm 23. Februar e. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Der **königliche Erste Staatsanwalt** von Moers.

## Schul-Angelegenheit.

Das Sommersemester der **höheren Mädchen-Schule** in den **Francö'schen Stiftungen** beginnt am 1. April. Der Unterricht in den beiden untersten Klassen fängt um 9 Uhr an, in allen übrigen Klassen um 8 Uhr. — Die noch rückständigen Kauf- und Zunftschneide-ner angemeldeten Schülerinnen sind mir am 31. März Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Konferenzzimmer der Anstalt vorzuliegen.

**Dammann, Inspektor.**

## Bekanntmachung.

Die Einwohner hiesiger Stadt, welche Wohnungen an Studierende zu vermieten beabsichtigen, werden ersucht, dieselben mit Angabe der Mietbedingung in eine Liste einzutragen zu lassen, welche im Verwaltungsgebäude der Universität, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, bei dem Universitäts-Registrator **Nittrich** aufliegt und auf welche die Studierenden offiziell hingewiesen werden.

Die Eintragung derselben erfolgt unentgeltlich. Die Anzeige der Wohnungen durch Anschläge im Universitätsgebäude fällt hiermit weg.

Zugleich werden die Vermietter dringend ersucht, die Abmeldungen der Wohnungen im Falle der Vermietung derselben beaufs der Controle seiner Zeit nicht zu unterlassen.

Halle a/S., am 7. März 1881.

## Brenzischer Beamten-Verein.

Den Mitgliedern unseres Vereins theilen wir mit, daß dem Verein durch die Vergabung unseres verehrten Herrn Vorsitzenden nach Cöln ein großer und schmerzlicher Verlust bevorsteht. Da Herr Regierungsrath **Dr. Goghheimer** Halle bereits zum 15. d. M. verläßt und am nächsten Verammlungstagen, am 9. d. M., zum letzten Male in unserer Mitte weilt, so bitten wir um recht zahlreichem Besuch.

Halle, den 7. März 1881.

Der Vorstand des Bezirksvereins Halle.  
**von Moers. Pistorius. Riechers.**

## Bölke's Restaurant, Kurzegeasse Nr. 1.

Heute **Mittwoch den 9. März** **Schlachtfest.**

Sopha, Küchenstuhl, Tisch, Stühle, Betten zu verkaufen **Anhalterstraße 1, I.**

Neue Sendung  
**Gothaer Roth-, Sülz- und Cerebaltourist,**  
Limburger Käse à 30 ¢,  
Westfälisches Schinkenfleisch, geräuchert.  
**Carl Eugling.**

Ladenvorbau gesucht. Offerten nimmt entgegen **Carl Eugling.**

Ein tüchtiger Bildhauergehülfe findet sofort nach auswärtiger Stellung. Nähere Auskunft ertheilt **W. Pospichal, Leipzigerstr. 14.**

Tücht. Möbelflicker sucht Hof. **W. Pospichal, Leipzigerstr. 14.**

Einen Tischler, zuverlässigen Arbeiter, sucht sofort **Schweil, Weidenplan 8.**

Einen Lehrling nimmt Diern an **H. Spanier, Tischlermeister, Altengeasse 2.**

**30 Jude zu Diern einen Lehrling. W. Schweil, Drechsler-Meister.**

Für unser Landesproducten-Geschäft suchen per 1. April einen **Lehrling.**

**Gutschow & Barnieske.**

Mädchen a. Herrensarb. gef. H. Ulrichstr. 7, p.

Können das Wegschneiden und Zuschneiden gründlich erlernen **Widderstraße 6, Hof links.**

Ein Dienstmädchen vom Lande per 1. April gesucht bei **Meier, Leipzigerstraße 5.**

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird p. 1. April oder 1. Mai d. 3. gesucht **Wühlweg 42, I.**

Ein ordentl. Mädchen wird zum 15. d. M. als Aufwartung gesucht. Zu erst. Exped.

**Schöbinnen bei hohem Lohn gesucht. Recht ordentl. Mädchen mit g. Zeugnis. Juden u. finden Stelle durch**

**Fr. Depardue, gr. Schlamme 10, I.**

Berk. Köchin, Verkäuferin, Jungfer, Stütze, Haus- u. Kinderwärterin weiß Hof. u. z. 1. April n. **H. Fiedinger, H. Schlamme 3.**

Necht ehrl. Mädchen vom Lande für Kinder und Haus, die Waschen und Säulen können, finden 1. April Stelle durch **H. Volmer, Töpferplan 1, 1 Tr., Hof.**

Mädchen will Schneidern lernen. Bedingungen sub L. L. postlagernd Halle a/S.

Ein Mädchen von auswärtiger sucht Stellung zum 15. März oder 1. April. Zu erfragen **Klausthor-Vorstadt 6, 2 Tr. links.**

Ein ungeschickter, thätiger u. cautionsfähiger Mann sucht als **Bierverleger**

Stellung. Offerten unter H. 1511 an **J. Barck & Co., Halle.**

Ein anständiges Mädchen sucht bei seiner Herrschaft sofort Stellung **Martinberg 5, Courterrain.**

**Grosser Laden, mit Wohnung dahinter, frei**

Ein Laden, worin Bicualien- u. Eisenhandel betrieben wurde, ist sofort zu vermieten **Weidenplan 3a.**

**Laden**

Kleinschmieden 7 per Oktober zu vermieten. Das Nähere dabeist 1 Treppe hoch.

Handelsteler mit Wohnung v. Unterg. 23. 3 St., K., R. u. Zub. an einj. Dam. z. 1. April zu verm. **Näh. Geisstr. 67, im 2.**

3 St., 3 R., K., u. 1. Et., od. 2 St., 2 R., K., u. 1. Part., zu vermieten **Anhalterstr. 7.**

Freundlich Wohnung, vornehm, zu vermieten, 1. April zu beziehen **H. Ulrichstraße 35.**

**Herrlich. Wohnung 1. April zu verm.**

**Näh. Wittags 2-4 Königlstr. 12, I.**

**Beletage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche** nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten **Friedrichstraße 28.**

**Schmeerstraße 17/18**

ist 1 Wohnung zu 130 M. zu vermieten. Näheres im Schutzgeschäft bei.

Wohnung für 110 M. sofort zu vermieten **Unterg. 6, p. I.**

3 St., 3 R. und Zubehör, Gartent. zum 1. April zu vermieten **gr. Wallstraße 6, II.**

3 Stuben zu 21, 21, 18 M. an einzelne Leute zu vermieten **Natzenwerber 6.**

Freil. Wohnung, 2 St., 2 R., K. u. Zub., nach vorn geleg., 1. April **Rammisstr. 1.**

1 Wohnstube zu vermieten **kleiner Sandberg 3.**

Ein Parterrezogis zu vermieten **Kanzengasse 29.**

**2 kleinere Wohnungen, à 70 u. 75 M.,** billig zu vermieten **Karlstraße 5, I.**

Ein Theil der in meinem Hause gr. Steinstraße 19 befindlichen

**Kellerräumlichkeiten**

ist am 1. April zu vermieten. **Danziger Rehmann.**

**Oberglauha Nr. 9** ist die erste Etage, 2 Stuben nebst allem Zubehör, billig zu vermieten und 1. April zu beziehen.

2 schöne gesunde Wohnungen zu 60 und 120 M. zu beziehen

**Villa Ludwig etc. (Wormlitzerstr. 30.)**

Part.-Wohnung, St., K., R. und Zubehör, Preis 56 M., zu vermieten **Wormlitzerstr. 30.**

Stube, Kammer u. für 45 M. zu vermieten an ruhige Mieter **Wormlitzerstraße 16.**

**H. Weber.**

Veränderungsh. 2 St., K., R. u. Zub. z. 1. April zu v. gr. Steinstr. 33 b. **Haring.**

Wohnung zu 32 M. 1. April zu beziehen **Kaubengasse 15.**

1 möbl. Zimmer verm. **Parfir. 10, III.**

Möbl. Stube Hof. o. 15. **Kandwegstr. 12, p.**

Möbl. Zimmer sofort **Parfirstraße 22, III.**

Fein möbl. Zimmer m. R. **Leipzigerstr. 51, I.**

Möbl. Stube verm. **Schulgaß 6, II.**

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 o. 2 Herren **Widderstraße 7, II.**

Möbl. Stube verm. gr. Ulrichstr. 10, II.

Möbl. Wohnung, monatl. 3 M., sofort zu beziehen **H. Ulrichstraße 35.**

**Ein Gesellschaftszimmer**

mit Instrument zu vergeben **H. Ulrichstraße 35.**

1 Miethewohner gesucht, anst. Schlafstelle offen **Martinstraße 1.**

1 O. f. Schlafst. alter Markt 27, **Seitz. II.**

2 anst. Schlafst. f. P. **Martinstr. 7, P. II.**

Anst. Schlafstelle m. R. **Kandwegstr. 12, p.**

Ein junge Dame (Waise) sucht Diern oder später in einer guten Familie Pension. Offerten mit Preisangabe unter **Christie K. L. M.** sind in d. Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein Wohnung, welche sich zur Einrichtung einer Speisestube eignet, wird in der Nähe der **Steinstraße, des Schulberges** u. gesucht. Off. unter **G. 1510** an **J. Bard & Co., Halle a. S.**

Unmöbl. Stube und Kammer, event. auch Küche, Steinbergweg, von e. einzelnen Herrn 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 8** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Billard-Bälle,**

ausgebrochene, übernimmt zur Reparatur (nicht Adressen) bei **3monat. Garantie Rud. Hoffmann.**

**Jeder Fettleibige**

findet ohne eigentliche Kur und Verfassungsbüch. durch unser neues **thätlich erfolgreiches Verfahren** zur Auflösung des fetten (Abnahme 15-40 M.) absolut sichere und vollständig gesunde Hilfe.

**J. Hensler-Maubach, Analyst-Director in Baden-Baden.** Prospekte gratis u. franco.

**Gutes Piano zu vermieten** **Friedrichstraße 16, I.**

Einige Klavierstühle werden noch angenommen. Gef. Anmelde. erbeten (11-3 Uhr).

**Minna Tischmeyer, alte Promenade 26, p.**

**3000 Mark**

werden auf ein Landgrundstück bei Halle, sofort oder 1. April, ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Darlehen-Adressen abzugeben **Mauerstraße 3.**

**6000 Mark** werden auf zweite gute Hypothek zum 1. April oder auch später zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 10** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Strohut-Wäsche**

empfehle wie neu nur 75 ¢ **G. Bernide, Firma G. Fikmann, 21, alter Markt 21.**

**Stadt-Theater.**

**Mittwoch den 9. März 1881.**

Vorstellung im 4. Abonnement.

Zum 17. Male:

**Krieg im Frieden.**

Ausspiel in 5 Acten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

**Donnerstag:** Auf vielseitiges Verlangen:

**Die Waise aus Lowood.**

**Verein für Erdkunde.**

Sitzung am **Donnerstag** (nicht Mittwoch), den 10. d. M., um 8 Uhr.

1) Berichte über das ablaufende Vereinsjahr und Vorstandswahl für das neue.

2) Vortrag des I. L. Oberleitnants Herrn **Gustav Kreitzer** (als Gast): **Ueber die Vögelwanderungen Chinas.**

**Kirchhoff.**

Kraft. **Mittwoch** gr. Brauhausg. 16, I. I.

**Vorläufige Anzeige!**

Meine Wohnung ist jetzt **Geißstraße 63, II.**

**Gebauwe Noltze.**

**Sichere Heilung für Alle!**

Der Naturheilkundige Herr **Seuffleben** (jetzt in Halle a/S., Rammisstraße 11, Hof part. links) hat mich von meinen heftigen Schmerzen und Kränkheiten durch seine Verordnungen rasch geheilt. Ich habe unmettliche Schmerzen in allen Gliedern, im Kopfe, Brust, und Stiche in der Lunge und der Seite und litt an Athemnoth und Schlaflosigkeit. Jeder kann sich bei mir selbst von der Wahrheit überzeugen.

**Mühlhausen i. Th., den 17. Decbr. 1880.**

**Frau Naddau, Honigstraße 18, I. St. Georgi.**

Auch von hier und Umgebung werde ich in allen Kränkheiten u. Schmerzen zu wunderbaren Erfolge nach, daß dies fast nur um Scheitern glauben u. für möglich halten können.

**F. W. Seuffleben, Rammisstr. 11,** Hof part. links. Meine Verordnungen sind andere als die bekannten.

**Reubekescher Gesangverein.**

**Mittwoch 6 Uhr Uebung.**

**Prekler's Berg.**

**Mittwoch Tanz-Kränzchen.**

**Nur bis Sonntag, 21. 13. März cr.!**

**In der Aula**

**des Stadt-Gymnasiums,**

Anstellung

**Henri Semiradzki's**

Colossal-Gemälde:

**„Die lebenden Fackeln**

**Nero's.“**

**Täglich geöffnet**

von 10 U. V. M. bis 5 Uhr N. M.

Entrée 50 Pfg.

Montag den 7. März d. Morgens 10 Uhr eine **Collegien-Wappe** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen hohe Belohnung gütigst abzugeben zu wollen **H. M. Portier** der Universität.

Ein **Diensthuch** auf den Namen **Vonitz Schmidt** verloren gegangen, abzugeben **alter Markt 4.**

Sonnabend Abend im Theater (Parquetloge) ein feiner **Wegschirm** verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen **Belohnung** abzugeben **Markt 24, II.**

Ein **Zeich** mit 1 **Bund Schlüssel** verloren. Gegen Belohnung von 1 A. abzugeben bei **J. Bard & Co.**

Ein **rothbraune Schnur** mit Quasten verloren; abzugeben **Herrnsstr. 12, p.**

Ein **Dachstuhl**, schwarz mit gelben Häfen, ist abhandeln gekommen; abzugeben bei **Hrn. Bötschermstr. Zander, Klausstr.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Mittag 1 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser innigst geliebter theurer Gatte, Vater und Bruder, der **Fleischmeister**

**Richard Bieffer,**

Um stillen Beileid bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle, den 7. März 1881.

**Dan!**

Während der Krankheit und bei dem Verabreichen unseres theuren Verstorbenen, des **Zimmermeisters Otto Hoffmann**, sind uns so viele Beweise liebevollster Theilnahme und humanster Fürsorge seitens des hohen Directoriums der **Francö'schen Stiftungen**, wie der **Mitbeamten** und **Untergebenen**, der **Böhner** und der vielen Freunde des **Entschlafenen** gegeben worden, daß wir uns gedrunken fühlen, hierdurch Allen unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Die überreichen Spenden an Kränzen, Kronen, Kreuzen und Palmenzweigen, das ehrenvolle Geleit, das Vorsetzte und Freunde auf dem langen Wege vom **Trauerhause** bis zum **Friedhofe** dem Verstorbenen gaben, die zahlreiche Theilnahme an den **Trauerfeierlichkeiten**, die uns warmem Herzen quellenden Trostworter des **Herrn Pastor Knuth**, die erbebenden Geänge des **Sängerkorps**, besonders auch die in rührender Weise zu Tage tretende **Anhänglichkeit** der **Wertheute** und **Arbeiter** des **Waisenhauses**, die es sich nicht nehmen ließen, ihrem dankbar geliebten Meister auf seinem letzten Gange jede Ehre zu erwiesen, wie überhaupt alle **Rundgebungen** ergebender **Anerkennung** und **aufrichtiger Freundschaft** für den **Entschlafenen** — dies Alles hat uns **Erhebung** und **Trost** gegeben in unserm tiefen Schmerz. Gott vergelte alle diese Lieben.

**Die Hinterbliebenen.**